

Gemeinderatssitzung 03.02.2021

Stellungnahme der Schwetzinger Freien Wähler Fraktion zu Top 4

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen u. Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen u. Mitbürger,

das Klima-Impuls-Programm zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, ausgearbeitet durch das Amt für Klimaschutz, Energie u. Umwelt, findet die volle Zustimmung der Fraktion der „Schwetzinger Freien Wähler“. Das Programm ist sehr vielfältig, detailliert u. sorgfältig ausgearbeitet, es bietet viele Impulse zur CO₂ – Einsparung. Sie sollen dazu beitragen das ehrgeizige Ziel, wie im März 2018 vom Gemeinderat im „integrierten Klimaschutz-Konzept“ beschlossen, zu erreichen, die CO₂ – Emissionen von 9 auf 5 Tonnen pro Bürger bis 2030 zu reduzieren.

Es gliedert sich in zwei Bereiche – zusammengefasst in Mobilitäts- und Solarimpuls. Bei der Mobilität werden die Anschaffung von Lastenfahrrädern, elektr. Krafträdern bis max. 500,- EUR bezuschusst, es gibt Tankgutscheine für Erdgas u. Ladestrom bei Neu – u. Ummeldung von Fahrzeugen, Zuschüsse für Jahresticket ÖPNV u. „Stadtmobil Carsharing“, sowie einen Bonus bei nachweislicher Stilllegung von genutzten PKWs. Im Solarbereich werden die Neuinstallationen von Photovoltaikanlagen mit je 100,- EUR pro KW-Leistung, begrenzt auf 1000,- EUR, bei Fassaden oder Gründächern kombiniert mit Solarthermie mit bis zu 1500,- EUR, gefördert. Die Förderung der Batteriespeicher ist ebenso begrenzt bei 1500,- EUR, Mini-Photovoltaik an Balkonen bei 300,- u. die erste Steuererklärung zur PV-Anlage bei 500,-, bei größeren Anlagen können ebenfalls einmalig bis zu 1000,- gefördert werden.

Alles sinnvolle Maßnahmen, welche sich in anderen Städten schon bewährt haben u. in der zeitlichen Abwicklung auch praktikabel sind.

Beginnend am 01.03.2021 sind für das Restjahr 2021 90.000,- EUR u. für das Jahr 2022 150.000,- EUR vorgesehen. Erfahrungsgemäß wurden die für die Fördermaßnahmen bereitgestellten Mittel nie voll ausgeschöpft, es ist also abzuwarten wie die Bürger das Programm annehmen werden. Sollte sich bis Ende 2021, nach der jährlich zu ziehenden Bilanz, herausstellen, dass die veranschlagten Mittel nicht ausreichen, so kann für 2022 über eine Reduzierung der einzelnen Förderbeiträge nachgedacht werden.

Auf keinen Fall wird die SWF-Fraktion einer vorab Deckelung der Fördersumme, wie von der CDU-Fraktion unsinniger Weise gefordert, zustimmen. Auch in den städtischen Liegenschaften u. im operativen Bereich der Stadtverwaltung wird an der Umsetzung der Klimaziele in den nächsten Jahren gearbeitet. Wir wollen Zeichen setzen, auch mit mehr finanziellem Einsatz. Wie soll man einem Mitbürger erklären, dass Er/Sie nach beispielsweise 10 genehmigten Förderanträgen plötzlich beim elften leer ausgeht.

Eigentlich sollten wir aus der ineffektiven Umsetzung solcher Programme in der Vergangenheit alle gelernt haben!

